

16 Rund um die Bezirksstadt

Teilnehmer der Diskussion

- **Stefan Schrenk:** Geschäftsführer Schrenk GmbH
- **Christof Kastner:** Vorstandsobmann des Wirtschaftsförums Waldviertel
- **Isabella Nowotny-Hengl:** Vorstandsmitglied der Jungen Industrie NÖ/Burgenland
- **Eva Horvatic:** Kommunikationswissenschaftlerin
- **Sven Hergovich:** Landesgeschäftsführer des AMS
- **Gerlinde Pöchhacker-Trötscher:** Expertin für Wirtschafts- und Innovationspolitik
- **Ernst Würz:** Vorsitzender der Waldviertel Akademie
- **Christoph Mayer:** Geschäftsführer der Waldviertel Akademie
- **Christoph Cizek:** Geschäftsführer Wirtschaftsforum Waldviertel.

Die grenzenlose

Diskussion | „Grenzenlose Wirtschaft – Wachstum und Bildung im

Von Monika Freisel

VITIS | Ein Firmenchef, der seine Mitarbeiter motiviert, laufend über Verbesserungen des Produktionsprozesses und der Arbeitsbedingungen nachdenkt und diese realisiert, ist der 39-jährige Stefan Schrenk, Geschäftsführer der Tischlerei Schrenk GmbH.

Am Sonntagvormittag war er Gastgeber des dritten Sommergesprächs der Waldviertel Akademie in diesem Jahr, vor dessen Beginn führte er die Besucher durch den Betrieb und zeigte in einem informativen Rundgang, wie Treppen, Türen und Fertighauselemente hergestellt werden. Die Diskussionsveranstaltung „Grenzenlose

Wirtschaft – Wachstum und Bildung im Fokus“ mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie vom Arbeitsmarkt-service und für Wirtschafts- und Innovationspolitik (Teilnehmer siehe Infobox links) wurde moderiert von Anita Kiefer, Leiterin des Ressorts Wirtschaft der NÖN.

Schrenk über Vorzüge schlanker Organisation

Stefan Schrenk hob in seinem Vortrag die Vorzüge der Lean Methoden hervor, mit denen weniger die technische Automation, sondern die schlanke Organisation angestrebt wird. Ein wichtiges Gestaltungsprinzip ist das Fluss-Prinzip, der kontinu-

ierliche Arbeitsfluss ohne vermeidbare Leerläufe.

Isabella Nowotny-Hengl prä-sentier-te Überlegungen, Anreize zu schaffen, Betriebe im Waldviertel zu halten oder neu zu gründen, und welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, die der Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte entgegenwirken.

Eva Horvatic erklärte anschaulich, welchen hohen Stellenwert Bildung und Ausbildung für den beruflichen Lebensweg haben, wie Technologien unseren Alltag verändern, was weitere Innovationen bewirken, und dass es wichtiger ist, neue Fragen zu stellen, als eingelernte Antworten zu geben.

Sven Hergovich sprach über

Wirtschaft

Fokus“ war Thema der Sommergespräche.

die Auswirkung der Digitalisierung und digitalen Vernetzung von Wertschöpfungsketten auf die Arbeitsplätze. Zwar würden zehn Prozent der Arbeitsplätze wegfallen, doch kämen auch wieder welche dazu, für die allerdings eine hochwertige Ausbildung notwendig sei. Derzeit sind 25 Prozent der Menschen arbeitslos, die nur einen Pflichtschulabschluss haben.

Waidhofen im Ranking weit hinten

Gerlinde Pöchhacker-Tröscher offerierte anhand von Tabellen das Zukunftsranking in den Waldviertler Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen und Zwettl in Bezug auf beispielsweise Lebens-

qualität, Geburtenrate oder Arbeitsplätze. Die Bezirke Zwettl und Horn liegen in dem österreichweiten Ranking relativ gut im Mittelfeld, Waidhofen ist in den hinteren Rängen zu finden, Gmünd liegt an letzter Stelle aller 94 Bezirke in Österreich.

Podiumsdiskussion als Abschluss

In der anschließenden Podiumsdiskussion konnten die Besucher Fragen an die Mitwirkenden stellen. Themen wie Waldviertel-Autobahn bzw. Europaspange, Vermittlung von Arbeitslosen in andere Bundesländer, Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf, lösten stürmische Diskussionen aus.



Beim Sommergespräch in der Tischlerei Schrenk wirkten mit: Christoph Cizek, Christof Kastner, Gerlinde Pöchhacker-Tröscher, Stefan Schrenk, Isabella Nowotny-Hengl, Sven Hergovich, Eva Horvatic, Ernst Wurz und Christoph Mayer.
Foto: Monika Freisl